

Entwicklung der Migration

Seit jeher gibt es Menschen, die ihre Heimat in der Hoffnung auf bessere Lebensbedingungen für eine bestimmte Zeit oder für immer verlassen. Jedes Land verzeichnet heute grenzüberschreitende Zu- und Abwanderungen (internationale Migration) oder Wanderungsbewegungen im Landesinneren (Binnenmigration). Die weltweite Integration der Märkte, Kriege und Konflikte, Umweltzerstörung oder Ernährungskrisen sind wichtige Faktoren für diese Wanderungsbewegungen.

Migrationsbewegungen der letzten Jahrhunderte

- ▶ Einwanderung nach Amerika und in die USA seit dem 17. Jahrhundert, vor allem aus religiösen oder materiellen Gründen
- ▶ Einwanderung von Hugenotten nach Deutschland im 17. Jahrhundert aus religiösen Gründen, von polnischen Arbeitskräften als Bergarbeiter ins Ruhrgebiet im 19. Jahrhundert und von so genannten Gastarbeitern, unter anderem aus Italien, Spanien, der Türkei und Portugal
- ▶ Vertreibung, Deportation und Umsiedlung während des und nach dem Zweiten Weltkrieg in Mittel- und Osteuropa, vor allem auf den Gebieten der Ukraine, Polens und des Baltikums

Warum gibt es Migration?

„Wanderungsentscheidungen sind für den Einzelnen in der Regel schwerwiegende und oft auch in Fluchtsituationen langwierige Entschlüsse: das gewohnte Lebensumfeld, die Familie, die Nachbarschaft, das Land werden verlassen. Diese Entscheidungen fallen umso schwerer, je weniger eine kurzfristige Rückkehroption besteht. Sie spielen sich in einem Spannungsfeld von Individuum, Gruppe und Gesellschaft sowie zwischen Gegenwartserfahrungen und Zukunftserwartungen ab. Dementsprechend vielfältig sind die Faktoren, die in Wanderungsentscheidungen hinein spielen. Die Migrationsforschung unterscheidet zur Bestimmung der Wanderungsfaktoren, die auf der gesellschaftlichen Ebene wirksam sind, üblicherweise zwischen Druckfaktoren (push factors), die im Abwanderungsland wirksam sind, und Sogfaktoren (pull factors), die vom Aufnahmeland ausgehen.“

Quelle: Dr. Steffen Angenendt: „Migration weltweit – Triebkräfte“, 1. Juni 2009, www.bpb.de

Gruppenaufgabe/Plenum: Bilden Sie zwei Arbeitsgruppen und sammeln Sie Gründe für Migration. Konzentrieren Sie sich in der einen Gruppe auf die so genannten Push-Faktoren, in der anderen auf die Pull-Faktoren und finden Sie Beispiele. Präsentieren Sie anschließend im Plenum abwechselnd einen Push- und einen Pull-Faktor und stellen Sie Zusammenhänge dar.

Binnenmigration und internationale Migration

- ▶ Im Jahr 2009 waren rund eine Milliarde Menschen auf der Welt Migranten.
- ▶ Rund 740 Millionen Menschen waren Binnenmigranten, rund 240 Millionen internationale Migranten.
- ▶ Rund 70 Millionen Migranten wanderten aus Entwicklungsländern in besser entwickelte Länder.
- ▶ Die weltweiten Migrationsströme von weniger entwickelten in besser entwickelte Länder werden in den nächsten Jahren vermutlich weiter abnehmen.
- ▶ Rund drei Prozent aller Afrikaner leben in einem anderen Land als in ihrem Geburtsland, zumeist innerhalb des afrikanischen Kontinents.

Nach: www.migration-info.de > Newsletter > Archiv > Ausgabe August 2009 und Mai 2011

Einzelaufgabe/Plenum: Stellen Sie Gründe zusammen, die Menschen gerade aus weniger entwickelten Ländern dazu veranlassen können, in ein benachbartes Land auszuwandern und nicht nach Europa. Überlegen Sie, was das etwa für afrikanische Staaten mit einer wenig entwickelten Infrastruktur bedeuten kann. Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse im Plenum. Diskutieren Sie weiterhin, warum offensichtlich viele Menschen denken, dass die ärmsten Menschen der Welt die mobilsten seien.

Top Ten der Länder ...

	... mit der größten Anzahl der Migranten (2010)	... mit dem größten Anteil der Migranten an der Bevölkerung (2010)	..., in die die größten Summen von Rücküberweisungen durch Migranten fließen (2009)
1	USA	Katar	Indien
2	Russland	Vereinigte Arabische Emirate	China
3	Deutschland	Kuweit	Mexiko
4	Saudi-Arabien	Jordanien	Philippinen
5	Kanada	Palästinensische Gebiete	Frankreich
6	Frankreich	Singapur	Bangladesch
7	Großbritannien	Israel	Spanien
8	Spanien	Hongkong	Deutschland
9	Indien	Oman	Nigeria
10	Ukraine	Saudi-Arabien	Belgien

Angaben nach: International Organization for Migration: World Migration Report 2010, www.iom.int

Einzelaufgabe/Plenum: Wählen Sie ein Land aus und erläutern Sie, welche Gründe Sie für die Position des Landes in der Übersicht sehen. Stellen Sie gegebenenfalls eine Recherche zur Migrationsgeschichte des Landes im Internet an.

Die nordafrikanische Freiheitsbewegungen und Europa



© Thomas Plaßmann

Plenum: Beschreiben Sie die Karikatur und fassen Sie die Kernbotschaft in einem Satz zusammen. Erläutern Sie, inwiefern die Flüchtlinge sich selbst und inwiefern sie „unsere Sympathie für die nordafrikanische Freiheitsbewegung“ gefährden. Charakterisieren Sie die Haltung, die der Karikaturist beschreibt.